

Gemeindebrief

April 2022 / Mai 2022



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Es hört nicht auf!

Liebe Leserinnen und Leser, nach dem Jahreswechsel machte sich vorsichtig Optimismus breit, dass es nach zwei Jahren Pandemie nun vielleicht doch mal aufwärts geht und in absehbarer Zeit wieder ein bisschen Normalität einzieht und dann meint der Herrscher des größten Landes der Welt, dieses wäre noch nicht groß genug und er müsste es noch weiter vergrößern. Mit dieser absurden Idee versetzt er nun viele von uns in größte Sorge und Angst. Und was jetzt? Wir mussten in den letzten beiden Jahren doch wirklich genug ertragen. Und das Nervenkostüm ist bei nicht wenigen langsam wirklich angeschlagen. Eine zuverlässige und allgemein gültige Lösung gibt es wohl nicht. Ich persönlich halte folgende Dinge für wichtig: Ruhe bewahren, Gott vertrauen, beten und die eigene psychische Gesundheit pflegen. Die Nachrichten auch mal auslassen. Zeit mit Menschen verbringen, von denen man weiß, dass sie einem gut tun. Im Zweifelsfall auch mal jemanden vollquatschen (in Ihrer Kirchgemeinde finden Sie im Zweifelsfall immer jemanden). Nur so viel helfen, wie man wirklich leisten kann. Und dann: beten und vertrauen. Gott in den Ohren liegen und den Kontakt zu ihm halten. Vertrauen, auch wenn es eher schlechter als besser zu werden scheint. Vertrauen, auch wenn das eine der schwierigsten Aufgaben derzeit ist. Oder wie es bei „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ heißt:

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen
Verricht das Deine nur getreu
Und trau des Himmels reichem Segen
So wird Er bei dir werden neu.
Denn Welcher seine Zuversicht
Auf Gott setzt den verlässt Er nicht.“

*Herzliche Grüße
Ihre Susanne Klimmt*

Foto: Lotz

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von
Magdala kam
zu den Jüngern und
verkündete ihnen:
**Ich habe den
Herrn gesehen.**

Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2700

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Marco Groebe

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Ostern - Vom Leben erzählen

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18 (Einheitsübersetzung)

„Habt ihr das schon gehört?“

Mit großer Begeisterung reden wir so, wenn wir etwas Unglaubliches aufgeschnappt haben. Etwas faszinierend Schönes und Überraschendes oder auch etwas unfassbar Schweres und Bedrückendes. Wir hören davon, sind berührt und ergriffen und müssen es unbedingt weitersagen. Erzählen hilft. Wir teilen die Freude, denn geteilte Freude ist doppelte Freude. Und wir teilen das Leid, denn geteiltes Leid ist halbes Leid – weiß der Volksmund. Miteinander reden, bringt uns in Beziehung. Wir spüren, dass Gemeinschaft, Freundschaft und Anteilnahme uns tagen in guten und schweren Zeiten.

Maria von Magdala hat schwere Zeiten erlebt. Jesus, dem sie als Jüngerin folgte, ist grausam an jenem Freitag am Kreuz gestorben. Am frühen Sonntagmorgen nun ist Maria zum Grab ihres Herrn gekommen. Sie will ihm die letzte Ehre erweisen und seinen Leichnam salben. Doch das Grab ist leer. Fassunglos steht Maria davor. Tränen fließen ihr übers Gesicht. Vor ihr steht ein Fremder. Sie erkennt ihn nicht und meint, es sei der Gärtner. Der vermeintlich Fremde muss sie erst rufen: „Maria!“. Da erkennt sie ihn und begreift:

Der Herr ist auferstanden! Jesus lebt! Gott hat ihn aufgeweckt. Das Leben siegt über den Tod! Halleluja!

Mit dieser faszinierenden Nachricht kehrt sie vom Grab zurück in die Stadt zu den anderen Jüngerinnen und Jüngern. „Habt ihr das schon gehört? Der Herr lebt! Er ist auferstanden! Halleluja!“, ruft sie ihnen begeistert zu.

Eine überraschende Botschaft ist das. Sie will weiter erzählt und weitergetragen werden. Sie tröstet uns, wenn wir an den Gräbern unserer Liebsten stehen. Sie ist uns Hoffnung gerade jetzt, wo wir so viel unsägliches Leid sehen in der Welt. Gott will das Leben!

„Habt ihr das schon gehört? Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Lasst uns einander erzählen vom Leben, so wie es uns verheißt ist. Maria war berührt und ergriffen, als sie mit ihrem Namen angesprochen wurde. In jenem Moment begriff sie das Osterereignis: Jesus lebt und wir mit ihm.

Sie erzählte den anderen vom Ostermorgen – was sie gehört und gesehen hatte. Trösten und ermutigen wir uns gegenseitig, wie Maria es tat. Trösten und ermutigen wir mit Worten, die das Leben bezeugen mitten im Angesicht des Todes. Dabei wissen wir Gott an unserer Seite. Er will das Leben und hat den Tod für immer besiegt.

Mit dieser Hoffnung im Rücken und auf diesem Fundament stehend lässt sich das Leben auf dieser Erde gestalten, dass es für alle lebenswert wird und bleibt.

Frohe Osterzeit!

Ihr
Lutz-Michael Sylvester

Ostern in unseren Gemeinden

Karwoche

Passionsandachten in St. Bartholomäi

Wir machen uns auf einen Weg und gehen Ostern entgegen. Sie sind eingeladen, in drei Passionsandachten vom 11. bis 13. April jeweils um 18 Uhr dem Passionsgeschehen Jesu nachzuspüren.

Gründonnerstag

14. April, 18 Uhr

St. Bartholomäi, Dobritz, St. Trinitatis

Am Gründonnerstag steht thematisch das letzte Abendmahl im Blickpunkt, welches Jesus mit seinen Freunden zusammen gefeiert hat. Die Bartholomäiengemeinde lädt zu einem Tischabendmahl ein. In Dobritz wird ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Die Trinitatisgemeinde lädt ebenfalls zur Feier des heiligen Abendmahles in ihre Kirche ein. Musikalisch wird die Feier durch die Band Triniton begleitet.

Karfreitag

15. April

Deetz, 10 Uhr

Bartholomäi, Bornum, 15 Uhr

Bias, 17 Uhr

Der leidvolle Tod Jesu am Karfreitag steht stellvertretend für das unsägliche Leiden in der Welt. Wir wollen unsere Augen davor nicht verschließen und laden ein zu einem Gottesdienst mit Abendmahl in Deetz. In der Zerbster Kirche St. Bartholomäi sowie in der Bornumer Kirche ist Musik zur Sterbestunde zu erleben. Der Tag

klingt in Bias mit einem Gottesdienst in der Kirche aus.

Karsamstag

16. April

20 Uhr, St. Marien Ankuhn

Wir gehen in die Nacht vor dem Osterfest. Sie sind eingeladen, zu einem festlichen Gottesdienst zur Osternacht mit dem Gospelchor in den Ankuhn zu kommen.

Ostersonntag

17. April

Lindau, St. Bartholomäi und

St. Trinitatis, 10 Uhr

Steutz, 14 Uhr

Am Ostertag ertönt der freudige Ruf: „Der Herr ist auferstanden!“. Er wird fröhlich beantwortet mit dem Ruf: „Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja.“ Das Licht der Auferstehung kehrt in unsere Kirchen zurück. Wir laden zu freudvollen Gottesdiensten ein. In Lindau ertönen Posaunenklänge. In Bartholomäi ist eine Taufe zu erleben und es singt die Kantorei.

Ostermontag

18. April

Trüben, 8 Uhr, Osterkirche

Eichholz, 14 Uhr

Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi in einem Gottesdienst, welcher in Trüben vom Posaunenchor Zerbst begleitet wird. In Eichholz sind Sie im Anschluss an den Gottesdienst zu Kaffee und Kuchen eingeladen

Lutz-Michael Sylvester

Vorbereitungskreis Kindergottesdienste

19. April, 19.30 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi / Pfarrhaus

Ab dem 15. Mai 2022 soll es wieder regelmäßig zeitgleich zum Gottesdienst an St. Bartholomäi einen Kindergottesdienst geben. Miteinander beginnt der Gottesdienst und vor der Predigt werden die Kinder zu einer kindgemäßen Verkündigung in einen anderen Raum der Kirche gehen.

Um ein regelmäßiges Angebot an Kindergottesdiensten anbieten zu können, werden interessierte Menschen gesucht, die Lust und Zeit haben, auch mal einen Kindergottesdienst alleine oder gemeinsam zu gestalten. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu einem ersten Kennenlernen beim Vorbereitungskreis.

Anja Meitz

Kaffeeklatsch und Kirche

04. April, 02. + 30. Mai, 15 Uhr

Garitz, Feuerwehrhaus

Immer den ersten Montag im Monat laden wir alle Interessierten zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Nach einem geistlichen Impuls wollen wir bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen. Sie sind herzlich eingeladen.

Anja Meitz

Himmelfahrt

26. Mai, 17 Uhr

Zerbst, St. Marien

Der Blick der Jünger geht in den Himmel. Zugleich werden sie wieder in ihren Alltag entsandt. Himmel und Erde nah beieinander. Wo begegnen wir der himmlischen Sphäre in unserer Alltagswelt? Die Marienkirche und der umliegende Park laden zum Himmelfahrts-Ausflug in den Ankuhn ein. Im Gottesdienst gehen wir auf Spurensuche nach dem Himmlischen und daran anschließend findet ein fröhliches Beisammensein mit Bockwurstessen statt.

Lutz-Michael Sylvester

Jubilat!

08. Mai, 10 Uhr

Zerbst, St. Bartholomäi

Seit vielen Jahren ist dieser Sonntag in Anhalt in besonderer Weise mit dem Posaunenwerk verbunden. So spielt der Zerbster Posaunenchor auch 2022 in St. Bartholomäi. In Zerbst proben derzeit neben den „Großen“ ca. 25 Kinder und Jugendliche Chor in sechs Gruppen. Die Kollekte des Sonntags ist für die Unterstützung dieser Arbeit bestimmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird hoffentlich bei bestem Frühlingswetter im offenen Kirchenschiff zum Kirchencafé eingeladen.

Albrecht Lindemann



Foto: Steffen Bischoff

500 Jahre nach Luthers erster Predigt in Zerbst

Zerbst, St. Bartholomäi

15. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst am Sonntag Kantate, 500 Jahren nach der ersten Predigt Martin Luthers in Zerbst.

Ohne dem Stadtfest am 19. Juni 2022 vorgreifen zu wollen, soll der eigentliche Predigt-Jubiläums-Sonntag in guter Weise gefeiert werden. Die Kantate wird einen Luthertext in Form der Kantate "Christ lag in Todesbanden" (BWV 4) von Johann Sebastian Bach zu Gehör bringen. „Kantate“ bedeutet schließlich „Singen!“.

Frühjahr 1522 - die Wellen der Reformation schlagen hoch. Nicht nur in Wittenberg erzeugen Bilderstürmer und andere Eiferer revolutionäre Stimmung, was keineswegs im Sinne Martin Luthers ist. Um gegen das drohende Chaos zu streiten, kehrt er von der Wartburg zurück. Am Sonntag Invokavit beginnt er in Wittenberg eine Reihe programmatischer Predigten. Vier Wochen nach Ostern bricht Luther auf, um als Angehöriger des Ordens im Zerbster Augustiner-Kloster zu predigen. Zerbst war damals von weit größerer Bedeutung als man es heute erahnen kann. Die Zustimmung zu den reformatorischen Forderungen in der Bürgerschaft und die Unterstützung des Zerbster Rates waren auch für Luther und Melanchthon wichtig.

Martin Luther predigt über Johannes 16,5ff. Wie viele seiner Predigten ist auch die vor den Ordensleuten heute als Nachschrift gedruckt nachzulesen, sogar in zwei Varianten. Diese Nachschriften bieten naturgemäß keinen exakt überlieferten Wortlaut. Luther sprach über eines seiner zentralen Themen: die Rechtfertigung des Menschen vor Gott. In deutlichen Worten kritisiert er Geistliche und kirchliche Amtsträger, die nicht auf Gott, sondern auf ihre äußerlichen Werke vertrauten.

Unter denen sei der Glaube Luthers nicht zu finden. Äußerst kritisch setzt sich Luther mit vorfindlichen Motivationen zum Klostereintritt auseinander. Es war nicht der letzte Besuch Luthers



Foto: Museum der Stadt Zerbst

in Zerbst. Er und noch stärker Philipp Melanchthon prägen die Entwicklung der Stadt in vielen Bereichen: durch Empfehlungen von Predigern, Ratschläge bei Streitfragen und auch bei der Entwicklung des Schulwesens.

Den ersten Besuch und der Empfang Luthers durch den Stadtrat hat Max Korn auf einem großformatigen Ölgemälde zur 900-Jahrfeier der Stadt 1907 festgehalten. Es hing lange in St. Bartholomäi und befindet sich heute als Dauerleihgabe im Museum der Stadt Zerbst/Anhalt.

Albrecht Lindemann

Luther & Tafel der 500 auf dem Spargelfest

Zerbst, St. Bartholomäi & Schloßfreiheit

19. Juni, 10 Uhr

Luther selbst wird aus Wittenberg nach Zerbst kommen, um im Gottesdienst in der Hof- & Stiftskirche zu sprechen. Vor dem Rathaus folgt dann der Empfang durch Stadtrat und Bürgermeister. 500 Gäste werden anschließend an einer großen Tafel zwischen Stiftskirche und Schloßgarten gemeinsam essen. Martin Luther wird die Tafel eröffnen.

Das Spargelfest 2022, das erste Stadtfest seit 2019, soll wieder fröhliche Gemeinschaft ermöglichen und zugleich Gelegenheit bieten, selbst Menschen etwas Gutes zu tun, Danke zu sagen oder einfach Freude zu bereiten. Wer Gastgeber für 8 Personen (Kosten für das Essen insgesamt: 100 €) an der gro-



ßen Tafel sein möchte, kann sich schon jetzt beim Verkehrsverein melden. Wer an seinen Tisch geladen wird, kann der Gastgeber selbst festlegen.

Albrecht Lindemann

Kontakt:

Telefon: 03923-784466

Email: verkehrsverein-zerbst@gmx.de



Anhalt-Hospiz Zerbst
Im Verbund von AGAPLESION

5 JAHRE Anhalt-Hospiz Zerbst

Vorträge, Lesung, Musik und Begegnungen –
Einladung zu den Jubiläumsveranstaltungen

- 14 Uhr: Andacht mit Pfarrer Albrecht Lindemann, musikalische Begleitung: Ev. Posaunenchor Zerbst
Begrüßung und Worte der Geschäftsführung Johannes Koschig, Geschäftsführer der AHG
- Anschließend Tag der offenen Tür mit Musik, Kaffee und Kuchen und Hüpfburg
- Ab 17 Uhr: Feier und Ausklingen des Tages bei Musik und Grillbuffet bis ca. 21 Uhr

Informationen zu weiteren Veranstaltungen an den Jubiläumstagen finden Sie auf unserer Homepage unter www.anhalt-hospiz-zerbst.de.



**1. Juni 2022
ab 14 Uhr**

Anhalt-Hospiz
Zerbst

Anhalt-Hospiz Zerbst
Breitestein 64, 39261 Zerbst
Telefon: 03923 485 18-0

Gottesdienste im Regionalverbund

April

- 01. April** - Freitag
18.00 Garitz, Passionsandacht
- 02. April** - Samstag
14.00 Deetz, mit Taufe
- 03. April** - Judika
10.00 Lindau, Andacht mit Abendmahl
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
- 08. April** - Freitag
18.00 Garitz, Gottesdienst mit Sponsorendank
- 09. April** - Samstag
14.00 Nutha, mit Taufe
- 10. April** - Palmsonntag
Kollekte: CVJM Sachsen-Anhalt
Die Kollekte für den CVJM soll am Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden erhoben werden.
10.00 Reuden, mit Abendmahl
10.00 St. Bartholomäi, mit Taufe
10.00 St. Trinitatis
14.00 Deetz, mit Taufe
- 11./12./13. April** - Montag - Mittwoch
18.00 St. Bartholomäi, Passionsandacht
- 14. April** - Gründonnerstag
18.00 Dobritz, Andacht mit Abendmahl
18.00 St. Bartholomäi, mit Tischabendmahl
18.00 St. Trinitatis, Abendmahl mit der Band Triniton
- 15. April** - Karfreitag
Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
10.00 Deetz, mit Abendmahl
15.00 Bornum, Musik zur Sterbestunde
15.00 St. Bartholomäi, Musik zur Sterbestunde mit der Kantorei
17.00 Bias

- 16. April** - Karsamstag
15.00 Grimme, mit Bläsern
20.00 St. Marien, Gottesdienst zur Osternacht mit Zerbster Gospelchor
- 17. April** - Ostersonntag
09.00 Kerchau, Andacht
10.00 Lindau, mit Posaunenchor
10.00 St. Bartholomäi mit Taufe
10.00 St. Trinitatis
14.00 Steutz
14.00 Straguth
- 18. April** - Ostermontag
08.00 Trüben, mit Posaunenchor
14.00 Eichholz, mit Kirchencafé
- 19. April** - Dienstag
08.00 St. Bartholomäi, Schulgottesdienst
- 24. April** - Quasimodogeniti
Kollekte: Diakonische Arbeit (EKD) - Langfristige soziale Folgen der Corona-Pandemie bewältigen - Diakonische Projekte für soziale Gerechtigkeit und eine lebendige Zivilgesellschaft
09.00 Jütrichau
10.00 Nedlitz, Andacht für Groß und Klein
10.00 Niederlepte
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
11.00 Steutz, Familiengottesdienst
- 30. April** - Samstag
14.00 Steckby, mit Saisoneroöffnung der Radfahrerkerche

- 01. Mai** - Misericordias Domini
Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
14.00 Lindau, mit Vorstellung der KonfirmandInnen
- 08. Mai** - Jubilate
10.00 Bornum mit Taufe
10.00 St. Bartholomäi, mit Posaunenchor und anschließendem Kirchencafé

Mai

Gebet für den Frieden
Jeden Mittwoch um 18 Uhr
(bis auf Weiteres)
Zerbst, St. Bartholomäi

In jedem Gottesdienst sammeln wir (auch) eine Kollekte für die eigene Gemeinde.

- 10.00 St. Trinitatis
 14.00 Jütrichau
 14.00 Straguth, Andacht
15. Mai - Kantate
 10.00 St. Bartholomäi - 500 Jahre nach
 Luthers erster Predigt in Zerbst
 mit der Zerbster Kantorei und
 Instrumentalisten und
 Kindergottesdienst
 10.00 St. Trinitatis, mit der Band
 Triniton
 10.00 Steutz, Familiengottesdienst
22. Mai - Rogate
Kollekte: Berliner Missionswerk
 10.00 St. Bartholomäi
 10.00 St. Trinitatis
 14.00 Steutz, mit Bläsern
26. Mai - Himmelfahrt
Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkreis
 17.00 St. Marien, mit
 Bockwurstessen
28. Mai - Samstag
 14.00 Steutz, mit Taufe
29. Mai - Exaudi
 10.00 St. Bartholomäi, mit Taufe
 10.00 Zernitz, Andacht
- 04. Juni** - Samstag
 10.00 Dobritz, mit Konfirmation
 14.00 Nutha, mit Taufe
05. Juni - Pfingstsonntag
*Kollekte: Arbeit mit Kindern und
 Jugendlichen*
 10.00 Lindau, mit Abendmahl
 10.00 St. Bartholomäi
 14.00 St. Trinitatis Konfirmation
 14.00 Eichholz, mit Kirchenkaffee
06. Juni - Pfingstmontag
 14.00 Grimme, Regionalgottesdienst
 mit Posaunenchor und
 Kirchencafé
 14.00 Steutz
12. Juni - Trinitatis
 10.00 Deetz
 10.00 St. Trinitatis
 14.00 Niederlepte mit Bibelgartenfest

Zerbst/Anhalt**Seelsorge im Seniorenheim:**

- 29. April und 27. Mai**
 Seniorenzentrum
 „Am Frauentor“, 10 Uhr
30. April und 28. Mai
 Senioreneinrichtung
 „Willy Wegner“, 10 Uhr
26. Mai
 Seniorenresidenz „Valenta“, 10 Uhr

Treffen der Gemeindeglieder

- 04. April und 02. Mai**
 St. Bartholomäi, 19 Uhr
 Schloßfreiheit 3
05. April und 03. Mai
 St. Marien, 19.30 Uhr
 Siechenstraße 1
21. April und 19. Mai
 St. Trinitatis, 19 Uhr

Kreise und Veranstaltungen**Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi**

- 25. April und 31.(!) Mai**
 9 Uhr, Schloßfreiheit 3
Für Frauen
21. April, 12. Mai und 16. Juni
 Frauenkreis St. Marien
 15 Uhr, Siechenstraße 1
26. April
 Frauenkreis St. Bartholomäi
 15 Uhr, Schloßfreiheit 3
31. Mai
 Frauenkreis St. Bartholomäi
 17 Uhr, Raststätte Jütrichau
19. April und 17. Mai
 Seniorenfrühstück, St. Trinitatis
 9.30 Uhr

Singen

- 5. April und 3. Mai**
 Volksliedersingen, St. Trinitatis
 10 Uhr

Für Konfirmanden

- 02. April, 14. Mai, 11. Juni, 09. Juli**
 Klasse 7
 10 Uhr, St. Bartholomäi
23. April, 07. Mai
 Klasse 8
 10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Bibel und Gemeinde

12. und 26. April

Bibelstunde, 14.30 Uhr,
St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

jeden Sonntag

Lindau, 12 Uhr, Mittagsgebet

02. April - Samstag

Deetz, 14 Uhr, mit Taufe

03. April

Lindau, 10 Uhr
Andacht mit Abendmahl

10. April - Palmarium

Reuden, 10 Uhr
mit Abendmahl
Deetz, 14 Uhr, mit Taufe

14. April - Gründonnerstag

Dobritz, 18 Uhr
Andacht mit Abendmahl

15. April - Karfreitag

Deetz, 10 Uhr
mit Abendmahl

16. April - Karsamstag

Grimme, 15 Uhr, mit Bläsern

17. April - Ostersonntag

Kerchau, 9 Uhr, Andacht
Lindau, 10 Uhr, mit Bläser
Straguth, 14 Uhr

24. April

Nedlitz, 10 Uhr,
Andacht für Groß und Klein

01. Mai

Lindau, 14 Uhr, Vorstellung der
Konfirmanden (Klasse 8)

08. Mai

Straguth, 14 Uhr, Andacht

29. Mai

Zernitz, 10 Uhr, Andacht

04. Juni - Samstag

Dobritz, 10 Uhr: Konfirmation

05. Juni - Pfingstsonntag

Lindau, 10 Uhr mit Abendmahl
St. Trinitatis, Zerbst, 14 Uhr,
Konfirmation

06. Juni - Pfingstmontag

Grimme, 14 Uhr, Regionalgottes-
dienst mit Bläsern und Kirchencafé

12. Juni - Trinitatis

Deetz, 10 Uhr

Veranstaltungen

Für Kinder

dienstags

Bibellentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

Für KonfirmandInnen

23. April, Samstag

10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

07. Mai, Samstag

Fahrt nach Wittenberg

Für Senioren

11. April, 09. Mai und 13. Juni

Montag-Seniorenkreis Lindau
15 Uhr, Pfarrhaus

12. April, 10. Mai und 14. Juni

Dienstag-Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

13. April, 11. Mai und 15. Juni

Mittwoch-Seniorenkreis Lindau
15 Uhr, Pfarrhaus

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

24. April

Jütrichau, 9 Uhr

08. Mai

Jütrichau, 14 Uhr

Gemeindekirchenrat

11. Mai

Jütrichau, 10 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

9. April

Nutha, 14 Uhr, mit Taufe

24. April

Niederlepte, 10 Uhr

Gemeindekirchenrat

11. Mai

Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps**Gottesdienste**

18. April - Ostermontag
mit Kirchencafé
Eichholz, 14 Uhr

Gemeindekirchenrat

07. April
Eichholz, 10 Uhr

Bias / Steckby / Steutz**Gottesdienste**

15. April - Karfreitag
Bias, 17 Uhr,
17. April
Steutz, 14 Uhr, Kirche
24. April
Steutz, 11 Uhr, Kirche
Familiengottesdienst
30. April
Steckby, 14 Uhr, Kirche
Eröffnung Radfahrseason
15. Mai
Steutz, 10 Uhr, Kirche
Familiengottesdienst
22. Mai
Steutz, 14 Uhr, Kirche
Bläsergottesdienst
28. Mai
Steutz, 14 Uhr, Kirche
mit Taufe

Gemeindenachmittag

13. April und 11. Mai
Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19.30 Uhr

Gemeindekirchenrat

21. April
Bias, 19 Uhr
09. Mai
Steutz, 19 Uhr

Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde**Gottesdienste**

15. April - Karfreitag
Bornum, 15 Uhr, Kirche
Musik zur Sterbestunde
08. Mai
Bornum, 10 Uhr, Kirche, mit Taufe

Weinberggemeinde Garitz**Gottesdienste**

08. April
Garitz, 18 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Sponsorendank
18. April - Ostermontag
Trüben, 8 Uhr, Osterkirche
Gottesdienst mit Posaunenchor
Veranstaltungen
04. April, 02. + 30. Mai
Garitz, Feuerwehrhaus, 15 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen in Zerbst/Anhalt**Singkreis**

montags, 15.30 Uhr, St. Trinitatis

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr
St. Bartholomäi

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr
St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, I 18 Uhr + II 19 Uhr
St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 + 2

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Kinderkirche: Klasse 3 + 4

dienstags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Konfirmanden

siehe Seite 11!

Krabbelkäfertreff

donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, 17 Uhr St. Trinitatis,

Familien-Café

donnerstags 16 Uhr, St. Trinitatis

Wir gratulieren zur Taufe



Foto: Steffen Klimmt

Jibbe Helmut Lindena

am 19.3.2022 in Nutha

*Du stellst meine Füße auf weiten
Raum.*

(Psalm 31,9b)

In unseren Gebeten

**Margarete Belger, Zerbst
Christa Bloch, Zerbst
Willy Haseloff, Steutz
Monika Köhler, Zerbst
Christa Schönemann, Nutha
Roswitha Wendefeuer, Zerbst
Tassilo Wendel, Zerbst**

*Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht hinausstoßen.“
Johannes 6,37*



Foto: Albrecht Lindemann

Hilfen für ukrainische Kriegsflüchtlinge

In der Ukraine ist Krieg. Alle diplomatischen Bemühungen konnten nicht verhindern, dass der militärische Konflikt eskaliert. Die Nachrichten, die wir täglich aus der Ukraine erhalten, werden immer trauriger und bedrückender. Der Krieg trifft eine ohnehin notleidende und schwer traumatisierte Bevölkerung. Millionen Menschen sind auf der Flucht und benötigen dringend humanitäre Hilfe. Auch in Zerbst/Anhalt sind Flüchtlinge angekommen.

Marco Groebe von der Redaktion des Gemeindebriefes hat von dem Spendenaufruf der Diakonie erfahren und mit der Geschäftsführerin Babette Markworth ein kurzes Gespräch geführt.

Groebe: Frau Markworth, seit dem 1. März 2022, engagiert sich die Diakonie in Zerbst um Flüchtlinge aus der Ukraine.

Markworth: Am Abend des „Tages der offenen Tür“ in der Tagespflege in der Villa Pfannenbergs stand eine Mutter mit ihrer 12jährigen Tochter hilfesuchend in der Tür. Wir haben umgehend Kontakt zum Landkreis aufgenommen und konnten die Beiden am Folgetag in einer Wohnung in unserem Haus in der Dessauer Straße unterbringen. Uns ist aber auch wichtig, weiteren Familien umgehend Hilfe anzubieten.

Groebe: Wo finden die Flüchtlinge und die Zerbster Bürger Unterstützungsangebote?

Markworth: Erstinformationen finden Sie auf der Startseite der Homepage der Stadt Zerbst/Anhalt. Die ukrainischen Flüchtlinge können unter anderem mit ihrem Reisepass bei der Tafel Zerbst e. V. Lebensmittel sowie bei der Kleiderkammer der DRK Kleidung und Geschirr kostenlos erhalten.

Groebe: Gibt es weitere hilfreiche Infos?

Markworth: Für die Flüchtlinge ist es am wichtigsten, Telefon- und Internetkontakt zu ihren Angehörigen zu haben. Die Telekom bietet den Flüchtlingen einmalig kostenlos SIM-Karten an.

Groebe: Die Diakonie hat einen Spendenaufruf für ukrainische Flüchtlinge, die in Zerbst ankommen, gestartet. Wie ist die Resonanz?

Markworth: Wir danken den vielen Zerbster Bürgern, die bereits eine Spende auf unserem gemeinnützigen Konto eingezahlt haben. So konnten wir bisher allen Flüchtlingen - überwiegend Mütter mit ihren Kindern - die sich bisher bei uns gemeldet haben, € 50,00 pro Person übergeben.

Um auch weiteren Menschen aus der Ukraine, die in unsere Stadt Zerbst fliehen, weiterhelfen und Unterstützung geben zu können, brauchen wir weitere Spenden. Wir versprechen Ihnen, dass wir jeden gespendeten Euro - ohne jedwede Abzüge - an die Flüchtlinge, die auf Unterstützung zum Lebensunterhalt angewiesen sind, weiterleiten. Hierbei arbeiten wir eng mit der Stadt Zerbst zusammen.

Unser Spendenkonto:
 Diakonisches Werk im Kirchenkreis
 Zerbst e. V.
 Kreissparkasse Anhalt-Pitterfeld
IBAN: DE64 8005 3722 3301 0088 19
BIC: NOLADE21BFT
Verwendungszweck: Ukrainehilfe
 Zerbst

Wenn Sie, liebe Spender, eine Spendenbescheinigung benötigen, ergänzen Sie bitte den Verwendungszweck mit der Mitteilung Ihrer vollständigen Anschrift.

Premiere für Taufschale und Orgel

Jibbe hat Wasser und Taufschale geprüft und für gut befunden (s. Bild auf S. 12). So konnte in Nutha am 19. März die erste Taufe an der neuen Taufschale gefeiert werden. Die Sonne sorgte für farbenfrohe Lichtspiele an den Wänden, den frisch gestrichenen Flächen von Empore und Bänken und nicht zuletzt auf

den Gesichtern der Gottesdienstbesucher.

Auf der Empore spielte die Musik, zunächst Trompeten und Posaune (Emma Lindemann, Steffen und Susanne Klimmt), dann die Nuthaer Orgel. Das Instrument des norddeutschen Orgelbaumeisters Detlef Kleucker war 2007 als Geschenk aus Buxtehude nach Nutha gekommen und dort im Kirchenschiff aufgestellt worden. Die Position erwies sich als unbefriedigend. Im Zuge der Innenraumsanie-



Foto: Johanna Lüdecke

rung erfolgte nun das Umsetzen auf die Empore. Herzlichen Dank für diesen Kraftakt an Thomas Haberland und seine Männer sowie an Jürgen Borgsdorf, der den notwendigen Aufzug zur Verfügung stellte! Im Zuge der Baumaßnahmen an der Kirche war es zu erheblichen Schäden am Instrument gekommen. Orgelbaumeister Jörg Stegmüller hatte diese rechtzeitig zum Gottesdienst beseitigt und zugleich dafür gesorgt, dass der Klang nun weitaus besser ist als je zuvor.

Ende gut, alles gut! Möglich war die Reparatur durch Spenden von Dipl. Ing. Gunnar Hollenbach, Gerüstbau Gerald Anders, Malermeister Gordon Friedrich und Elektromeister Holger Lindau, Bauhof Weferling, und Pastor Heinz Lischke, Danke!!! Der nächste Gottesdienst, auch mit Taufe, wird am 9. April gefeiert.

Albrecht Lindemann



Foto: Steffen Klimmt

Bibellentdecker gesucht – und gefunden

Seit dem 1. Februar treffen sich in Lindau regelmäßig zehn Jungen und Mädchen, um sich als Bibellentdecker auf die Suche nach spannenden Geschichten zu begeben. Gemeinsam sind wir schon zwei Jahrtausende zurückgereist und waren mit Jesus unterwegs. Außerdem haben wir schon, anlässlich des Weltgebetstags, eine kleine Entdeckertour ins Vereinigte Königreich gemacht. Dabei habe ich gestaunt, wieviel manche Kinder über London wissen.

Zu einem Treffen setzten wir uns mit Barthimäus und der Jahreslosung auseinander. Wir sind der Frage nachgespürt – Wofür können wir Jesus um Hilfe bitten. Die Antworten waren vielschichtig und für achtjährige Kinder ziemlich ergreifend und tiefgründig. Sie haben zum Beispiel auf das Plakat geschrieben: Corona soll zu Ende sein, kein Krieg mehr, kein Streit, weniger Müll und Umweltverschmut-

zung, dass wir genug Bäume haben Die gute Nachricht, dass wir immer zu Jesus kommen können und er uns immer mit offenen Armen empfängt, macht fröhlich und mutig! Und so können nicht nur die Kinder ihre Anliegen zu Jesus bringen, sondern wir alle. Denn er spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Anja Meitz



Hoffen auf Frieden

Am 24. Februar überfiel die russische Armee die Ukraine. Menschen sterben, Menschen sind auf der Flucht. Mit einem Friedensgedenken am Mahnmal „Roter Garten“ kamen am 2. März etwa 300 Leute zusammen, um gemeinsam ein Zeichen gegen diesen Krieg zu setzen. Sie zündeten Kerzen an. Der Dicke Turm trug die Farben der ukrainischen Fahne. Bürgermeister Andreas Dittmann sowie Pfarrer Albrecht Lindemann forderten ein Ende des Krieges. Tatjana Nindel, die selbst ukrainische Wurzeln hat, berichtete vom Leid der Menschen in der Ukraine. *Silke Schmidt-Dittmann*

Der Dicke Turm in den ukrainischen Farben. Foto: Sabine Baryza



Erstes Treffen der Krabbelkäfer

Zum ersten Krabbelkäfertreff haben sich acht Familien nach St. Trinitatis auf den Weg gemacht. Nach anfänglichem Stauen der Babys wurden bald die ersten Kontaktaufnahmen auf der Krabbeldecke gestartet. Und nachdem die erste Zurückhaltung überwunden war, waren die Babys auch deutlich zu

hören. Bei Kaffee und Tee haben auch die Mütter schnell den Austausch miteinander gefunden. Und da es für alle ein schöner Vormittag war, verabschiedeten sich die Mütter mit einem „bis nächste Woche“.

Anja Meitz



Foto: Christopher Stephan

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

Monatsspruch
MAI
2022

Kinder können Orgel zusammenbauen

Anfang März hatten einige Kinder die Möglichkeit, ein besonderes Puzzle zusammen zu setzen: Der neu angeschaffte Orgelbausatz der Ev. Landeskirche Anhalts machte eine seiner ersten Reisen nach Zerbst. Die Miniatur-Orgel ist so konzipiert, dass sie innerhalb recht kurzer Zeit von Laien zusammgebaut werden kann. Die Kinder meisterten sowohl die anspruchsvolle Aufgabe, die Klaviaturtasten in die richtige Reihenfolge zu bringen, einzusetzen und einzuhängen als auch die Pfeifen zweier Register in den Pfeifenstock auf der Windlade aufzustellen. Durch eine Plexiglasscheibe konnte dann beobachtet und probiert wer-

den, warum ein Ton entsteht, sobald man eine Taste drückt. Wenn man jemanden findet, der den Balg bedient, können auf den ca. zwei Oktaven einige Stücke musiziert werden. Das probierte Moritz gleich mal aus.

Wer die Orgel einmal mit einer Gruppe zusammenbauen will, kann sich bei Kantor Steffen Klimmt melden. Alle, die einmal einen Blick darauf werfen möchten, können sich gerne auf unserem YouTube-Kanal „Zerbst evangelisch“ ein Video über diese besondere kleine Orgel anschauen.

Text und Fotos: Susanne Klimmt



Pfeifen einsetzen



Funktionsweise ansehen



Tasten sortieren

Ein Fastenpaket

Ostern ist reichlich spät in diesem Jahr.
Und ich habe mir fest vorgenommen,
zu fasten.

Da gäbe es den Verzicht auf Alkohol
und Süßigkeiten,
aber besser wäre wohl, negative Ge-
danken zu fasten.
Und Ängste. Und schlechte Laune...

Mein Fastenpaket kommt aus Öster-
reich.

"Hildegard von Bingen" hat es zwar
nicht selbst gepackt,
aber immerhin ist sie sozusagen die
Initiatorin dafür.

Nachdem ich mir Hildegard Bücher
gekauft habe,
will ich es jetzt mit ihrer "Fastenspeise"
probieren.

ich packe aus: Dinkel Habermus, Fas-
tentee,
Dinkel Gewürzkekse, Fastensuppe und
Bitterfeintropfen...

sieht zumindest gesund aus.
Ob es Freude macht, wird sich zeigen.
Und ob sich ein Erfolg einstellt: wir
werden sehen.

Fasten: alles hat seine Zeit.
Und wir haben immer alles.
Übersättigt. Volle Regale im Super-
markt.

Immer noch. Trotz weltpolitisch kriti-
scher Lage.
Nein, ich weiß nicht, wie sich Hunger
anfühlt.

Meine Großeltern und Eltern (letzte-
re im Krieg geboren) wussten das noch.

Fasten kann man also sehr fein und
luxuriös in einem Fastenhotel an der
Ostsee
oder auch fein und in einfacherer Form
zu Hause.
Fasten, weil ich alles habe.

Alles, was ich zum Leben brauche und
noch viel mehr.

Fasten, um das Verzichtene neu einzu-
üben.

Und um mit mir selbst ins Reine zu
kommen:

Körper und Seele in Einklang zu brin-
gen, denn die hadern miteinander.

Nicht ständig, aber zur Zeit schon.

Das hat verschiedene Ursachen.

Und dann bin ich unzufrieden.

Und suche die Ursache bei den ande-
ren: statt bei mir selbst.

Und ich lasse mich ablenken.

Denn den Dingen auf den Grund zu
gehen, tut weh.

Fasten tut am Anfang auch weh.

Ist aber nötig, um das, was mir nicht
gut tut, meinen Leib vergiftet, los zu
werden.

Ein russischer Arzt meinte: "Hungern
heilt."

(in Maßen, versteht sich, und unter
ärztlicher Aufsicht!).

Und Jesus sagt: "Sorgt euch nicht um
das Leben, was ihr essen sollt,
auch nicht um den Leib, was ihr anzie-
hen sollt.

Denn das Leben ist mehr als die Nah-
rung und der Leib mehr als die Klei-
dung."

(Lukas 12,22-23)

Ja, das Leben ist mehr als Essen und
Trinken.

Leben ist Gemeinschaft. Ist Miteinan-
der. Ist Füreinander.

Wo das nicht gegeben ist, lohnt sich
Leben nicht mehr.

Jedenfalls empfinde ich das so.

Gemeinschaft haben in Familie, mit
Freunden, mit lieben Menschen, mit
den Nachbarn;

aber auch in der christlichen Gemeinde
Gemeinschaft haben

und GOTTES Wort hören und Abendmahl feiern dürfen.

Und mitunter auch mit meinem GOTT allein sein.

Fasten. Reduzieren, was mir schadet. Mich ablenkt vom Eigentlichen.

Vom Leben. Das viel mehr ist, als essen und trinken.

Ich bin als Mensch angewiesen auf die Gemeinschaft, auf meinen Mitmenschen.

Und dieser ist angewiesen auf mich.

Und beide sind wir angewiesen auf GOTT: auf Seine Barmherzigkeit.

Seine heilende Liebe.

"Sorgt euch nicht um essen und trinken,

trachtet vielmehr nach GOTTES Reich, so wird euch dies zufallen."

Fasten bedeutet für mich, darauf achten, was wirklich zählt im Leben:

"Betrachte, was du hast; wie du umgehst mit deinem Leben, mit den guten Dingen, die du geschenkt bekommst.

Und setze alles in Beziehung zu deinem Schöpfer.

nimm das Fasten als Anregung, neues auszuprobieren. Und vergiss nicht, zu beten.

Bleib täglich im Gespräch mit GOTT."

Das will ich ausprobieren. Mit Dinkelkeks und Bittertropfen.

Mit meinem Losungsbüchlein und dem katholischen Abreißkalender.

Allein und in der Gemeinschaft. Alles hat seine Zeit im Leben.

Gesegnete OSTERN euch allen (mit oder ohne Fasten), feiert die AUFERSTEHUNG und das Leben!

Ihre Pfarrerin Salome Quos

Termine in der Parochie Lindau finden Sie im vorderen Teil des Gemeindebriefes, in dieser Ausgabe auf den Seiten 8 und 9.

Ab sofort gibt es wieder JEDEN SONNTAG um 12 Uhr ein Mittagsgebet in der Lindauer Kirche.



Verstorbene unserer Gemeinden

Heiko Bergfeld, Deetz

Brigitte Koppensdorf, Lindau

Petra Teichelmann, Strinum

Klaus Sagert, Zerbst (ehemals Lindau)

Ingeborg Kappert, Lindau

Christa Bacza, Nedlitz

*"Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Haus des HERRN für immer."
(Psalm 23,6)*

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 4 im Schuljahr 2021/2022



Hallo liebe Leser, hier ist euer Barthi
Maskottchen der Schülerzeitung!

Auch unsere Schule betet für die Ukrainer und setzt sich mit den aktuellen Geschehen auseinander. Nachdem wir uns überlegt haben wie wir als Schule ein Zeichen setzen können, haben wir ein kleines Projekt gestartet. Jeder Schüler durfte eine Friedenstaube und ein Herz gestalten und seine Gefühle dazu äußern. Mittlerweile hängen sie als große Girlanden an unserem Schultor. Wir sind in tiefen Gedanken bei euch.

Euer Barthi



Foto: Fr. Grötzsch



Foto: Fr. Grötzsch

Terminkalender April/ Mai 2022

08. April

Passionsandacht

11.- 14. April

Osterferien

30. April

Garteneinsatz (10 - 13 Uhr)

09. Mai

Projekttag Verkehrserziehung
alle Klassen (Fahrrad + Helm
Mit bringen!)

16. Mai

Fahrradprüfung Klasse 3 + 4

20. Mai

Schulandacht für die Igelklasse

23. - 28. Mai

Ferien

26. Mai

Chr. Himmelfahrt - Feiertag

27. Mai

Schließtag im Hort

30. Mai - 03. Juni

Fahrtenwoche - Klassenfahrten
(Klasse 1- 4)

Ausblick:

24. Juni

Begegnungsfest für unsere
zukünftigen Erstklässler
mit Minimusical

Fasching

Das ist ein Fest, bei dem man sich verkleidet, tanzt und feiert. In unserer Schule feierten wir Fasching am Rosenmontag. Alle Kinder brachten Essen, Trinken, Dekoration oder Spiele mit. Es war sehr lustig und viele konnte man in ihrem Kostüm gar nicht gleich erkennen. Wir hatten viel Spaß bei der Reise nach Jerusalem, Stopptanz und anderen Spielen. Beim Fasching eroberten Feen, Clowns, Piraten, Einhörner, Katzen, ... unsere Schule.

Justus, Lina, Lucy, Laura



Foto: K. Straube

Jahreslosung



Foto: S. Ahrens

Die diesjährige Jahreslosung lautet „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6, 37). Auch unsere Schule setzt sich dieses Jahr damit auseinander. Unsere Gewinner der diesjährigen Jahreslosung stehen nun fest. Wir haben die Bilder der Kinder ausgestellt und die ganze Schule konnte abstimmen. Den ersten Platz belegte Emilia (4.Kl.), daneben erreichte den zweiten Platz Elli (4.Kl.) und den dritten Platz Sophie (4.Kl.).

Wir haben uns über jede kreative Idee und alle gemalten Bilder gefreut.

Schüler der 4. Klasse

Weltgebetstag

Anlässlich des Weltgebetstages führten wir vom 7. - 11. März 2022 eine Projektwoche durch.

Das Thema des Weltgebetstages war: Zukunftsplan Hoffnung. Das Gebet wurde in diesem Jahr ausgehend von den Frauen in Wales, England und Nordirland am 04. März um die Welt geschickt. Und so war es klar, dass wir in dieser Woche natürlich viel über diese Länder erfahren, aber auch über unsere Hoffnungen, Pläne und Wünsche sprachen. Natürlich dachten wir auch viel an die Menschen in der Ukraine und schlossen sie in unsere Gebete mit ein. In den Werkstätten bastelten wir Hoffnungslichter, Tauben, Länderschiffe und Perlenherzen, bemalten Schirme mit unseren Hoffnungen, erlernten irische Tänze und Tüchertänze, stellten unser Englandwissen im Quiz unter Beweis, erfuhren viel über die Queen und königliches Benehmen, backten englische Spezialitäten und drehten Videoclips zu englischen Sagen. Wir hatten dabei viel Spaß. Am Freitag präsentierten wir unsere Ergebnisse in einer gemeinsamen Schulandacht.

Schüler der 4. Klasse



Foto: Fr. Grötzsch (5)

Ostern

Die Osterzeit steht vor der Tür, aber **warum feiern wir eigentlich Ostern?**

Hurra, Hurra
Bald ist der Osterhase wieder da!

Am Gründonnerstag feierte Jesus sein letztes Abendmahl mit den Jüngern, obwohl er wusste, dass er von einem seiner Jünger verraten werden würde.

Am Karfreitag wurde Jesus vom römischen Statthalter, Pontius Pilatus, in Judäa zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Man fürchtete Jesus, der von so vielen verehrt wurde.

Am Ostersonntag feiern Christen die Auferstehung Jesu und somit den Sieg des Lebens über den Tod. Ostern ist das höchste Fest der Christenheit, denn die Auferstehung begründet den Glauben an ein Leben nach dem Tod.

Die österliche Freudenzeit beginnt am Morgen des Ostersonntags und endet erst 50 Tage später mit Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes.

Ostern ist ein Fest der Hoffnung, die die Menschen brauchen.

Wann feiern wir Ostern?

Der Ostersonntag ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Wie feiern wir Ostern?

Oft trifft sich die ganze Familie, man färbt bzw. sucht Eier und geht z.B. am Ostersonntag in die Kirche.

Jona, Lara, Jakob



April
Er macht,
was er will,
Spielt Streiche und Witze
Spitze!

Carlsson Behrendt

Aktion Aschekreuz



Foto: B. Zänsdorf

Nach unserm Faschingsfest haben sich alle Schüler und das Kollegium am Aschermittwoch den 02.03.2022 auf dem Schulhof versammelt.

Es ist bei uns Tradition, dass die Girlanden und Luftschlangen verbrannt werden und mit deren Asche erhielten wir den Segen für die nun kommende Fastenzeit durch das Aschekreuz auf der Stirn, Wange oder Hand. Schüler der 4. Klasse

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	Pfarrer Helmut Markowsky Klinikseelsorger Mobil: 0178/2183033 Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de